



Bundesweite Befragung der Klasse2000-Paten

1 Zusammenfassung

Klasse2000 ist das bundesweit größte Programm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung für Kinder in der Grundschule. Klasse2000 wird fast ausschließlich über Spenden finanziert, meistens in Form von Patenschaften für einzelne Klassen. Paten, die sich für die Gesundheit und Persönlichkeitsentwicklung von Kindern engagieren, sind z.B. Eltern, Fördervereine, Lions Clubs und andere Service Clubs, Firmen, Geschäfte, Krankenkassen, Ärzte, Städte und Landkreise, Sparkassen und Banken und viele mehr. Der Patenschaftsbetrag liegt zur Zeit bei 220 € pro Klasse und Schuljahr.

Im Schuljahr 2010/11 unterstützten bundesweit über 7.700 Paten Klasse2000 und ermöglichten es über 385.000 Kindern, bei dem Programm mitzumachen. Die beteiligten Paten des Programms wurden im Schuljahr 2010/11 zu ihren Motiven und ihrer Zufriedenheit mit dem Programm und den Abläufen mit Hilfe eines Fragebogens anonym befragt. Es wurden 7776 Paten angeschrieben, 2943 ausgefüllte Fragebögen kamen zurück; das entspricht einem Rücklauf von 38 %.

Ergebnisse der Auswertung

- 70 % der Paten kommen aus den vier Bundesländern Bayern (20,7 %), Nordrhein-Westfalen (19,1 %), Niedersachsen (17,2 %) und Baden-Württemberg (12,9%).
- Über die Hälfte der Antworten sind aus den drei Paten-Bereichen „Firma“ (27,8 %), „Privatperson“ (15,2 %) oder „Lions Club“ (11,8 %). Der Schulbereich insgesamt (Eltern, Schule, Förderverein) nimmt 20,5 % ein.
- Als Motiv steht mit 81,3 % an erster Stelle der Wunsch, die Gesundheit von Kindern zu fördern, zu 57,4 % soll eine Schule vor Ort unterstützt werden.
- 87,5 % der Paten halten den Patenschaftsbetrag in Höhe von 220 Euro pro Schuljahr und Klasse für angemessen.
- In erster Linie hatten die Paten über die Schulen von Klasse2000 erfahren (59,3 %).
- 89,9 % der Paten halten den Kontakt zur geförderten Klasse bzw. Schule für ausreichend.
- Mit dem Formular zur Patenschaftserklärung, den Abläufen einer Patenschaft, der Anforderung und der Bestätigung des Patenschaftsbetrags waren jeweils mindestens 93 % der Paten, mit der Informationsmenge von Klasse2000 84,8 % der Paten zufrieden. 6,9 % wünschen sich eine Verbesserung der Spendenabwicklung.
- Den Aussagen „Die Mitarbeiter sind gut erreichbar.“ stimmten 93,6 %, „Die Mitarbeiter sind freundlich und hilfsbereit.“ 98,2 %, „Die Mitarbeiter sind fachlich kompetent.“ 96,9 % und „Meine Anliegen werden zügig bearbeitet.“ 95,2 % der Paten völlig oder eher zu.
- 83,0 % der Paten überzeugt bei Klasse2000 das umfassende Programm und 79,7 % die kontinuierliche Durchführung über vier Jahre.
- Die befragten Paten würden zu 97,6 % Klasse2000 weiterempfehlen.

Schlussfolgerungen

Die Klasse2000-Paten sind überwiegend sehr zufrieden mit dem Programm und den formalen Abläufen. Die Lions Clubs bleiben die wichtigste Unterstützergruppe. Immer mehr Paten werden aber auch über die Schulen gewonnen, was belegt, dass das Prinzip der lokalen Patengewinnung erfolgreich ist.

2 Hintergrund

Klasse2000 ist das bundesweit größte Programm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung für Kinder in der Grundschule. Es wird von externen Klasse2000-Gesundheitsförderern und den Lehrkräften in den ersten bis vierten Klassen durchgeführt, um die Gesundheits- und Lebenskompetenzen der Kinder frühzeitig und kontinuierlich zu stärken. Die zentralen inhaltlichen Aspekte des Klasse2000-Programms sind: „Den Körper kennenlernen“, „Bewegung und Entspannung“, „Gesund und lecker essen“, „Probleme und Konflikte lösen“, „Nein - Sagen zu Tabak und Alkohol“.

Das Programm wird durch Spenden, meist in Form von Patenschaften für einzelne Schulklassen, finanziert. Der Patenschaftsbetrag beträgt 220 € pro Klasse und Schuljahr.

Im Schuljahr 2010/11 wurde Klasse2000 an über 16.600 Grundschulklassen (über 385.000 Kinder) in allen Bundesländern durchgeführt.

Konzept, Unterrichtsstunden und Material von Klasse2000 werden kontinuierlich aktualisiert, optimiert und auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse angepasst. Um Erkenntnisse über die Durchführung und die Wirksamkeit des Programms zu erhalten, führt der Verein Programm Klasse2000 e.V. eine ständige, begleitende Evaluation durch.

3 Fragestellung

Inhalt der Patenbefragung waren die Motive der Paten, der gesellschaftliche Bereich, aus dem der Pate kommt, Anzahl und Dauer der Patenschaften, Akzeptanz des Patenschaftsbetrags und die Zufriedenheit mit der Klasse2000-Organisation, den Mitarbeitern und dem Konzept allgemein.

Folgende Aspekte wurden im Einzelnen erfragt:

1. Alter und Geschlecht des Paten
2. Bundesland
3. Gesellschaftlicher Bereich, aus dem der Pate kommt
4. Motive des Paten zur Unterstützung
5. Anzahl der unterstützten Schulklassen
6. Dauer der Patenschaft
7. Intention zur weiteren Unterstützung
8. Anzahl eventuell geworbener Spender
9. Angemessenheit des Patenschaftsbetrags
10. Informationskanal bezüglich Klasse2000
11. Kontakt zur unterstützten Schulklasse
12. Kenntnis von Klasse2000-Informationsmaterialien
13. Zufriedenheit mit Klasse2000-Organisation
14. Zufriedenheit mit Klasse2000-Mitarbeitern
15. Weiterempfehlung des Programms
16. Verbesserungsvorschläge

4 Methode

Am Ende des Schuljahres 2010/11 wurden die Paten, die Klasse2000 unterstützen, schriftlich befragt. Sie erhielten Fragebögen mit der Bitte, diese an den Verein Programm Klasse2000 e.V. im beigefügten, frankierten Rückumschlag zurückzuschicken oder zurückzufaxen.

Die Befragung wurde anonym durchgeführt, auf den Antwortbögen konnte jedoch auf freiwilliger Basis das Bundesland angegeben werden. Auf ein Nachfassen wurde verzichtet. Von 7776 angeschriebenen Paten schickten 2943 ausgefüllte Fragebögen zurück; das entspricht einem Rücklauf von 38 %.

Die Auswertung der Angaben wurde mit Hilfe des statistischen Datenverarbeitungssystems SPSS Statistics 19.0 erstellt.

5 Ergebnisse

Angegeben sind, falls nicht anders vermerkt, jeweils die gültigen Prozente.

5.1 Alter und Geschlecht des Paten

55,2 % der teilnehmenden Paten sind männlich, 44,8 % weiblich. Das Altersmittel lag bei 48 Jahren.

5.2 Bundesland

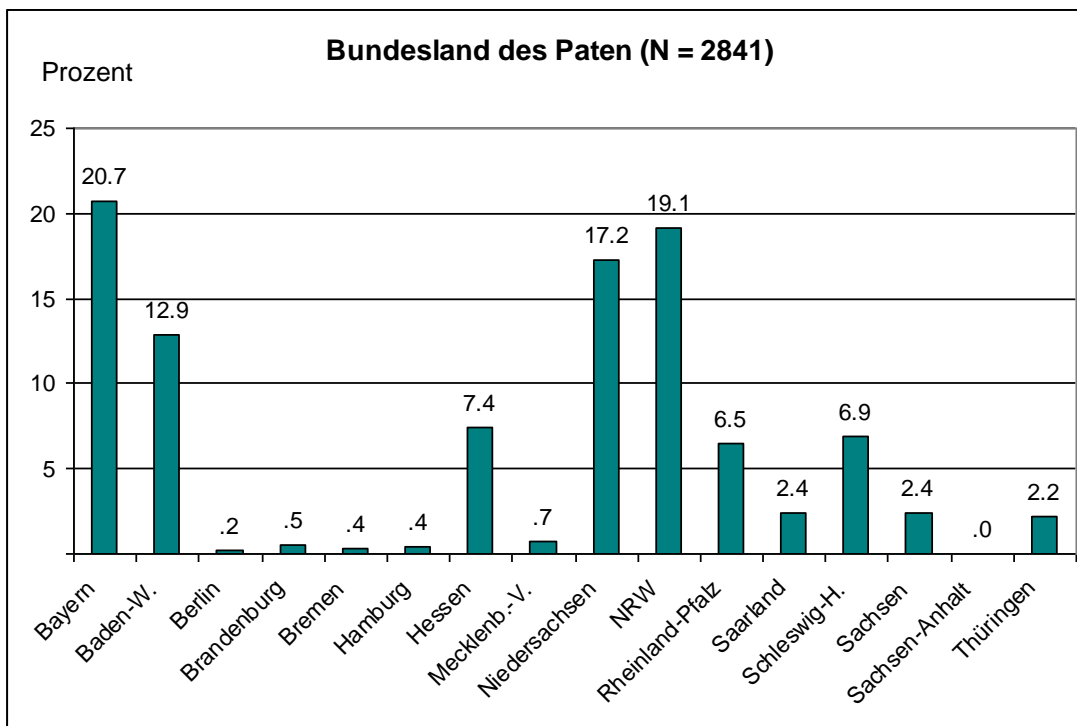


Abbildung 1: Prozentuale Verteilung der Bundesländer der Paten

70 % der Paten kommen aus den vier Bundesländern Bayern (20,7 %), Nordrhein-Westfalen (19,1 %), Niedersachsen (17,2 %) und Baden-Württemberg (12,9%). Etwa jeweils 7 % der Paten kommen aus Hessen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein.

Nur etwa jeweils 2 % der Paten sind aus den Bundesländern Saarland, Sachsen und Thüringen.

Der Anteil der übrigen Bundesländer liegt jeweils unter einem Prozent.

5.3 Gesellschaftlicher Bereich, aus dem der Pate kommt

Über die Hälfte der Paten sind aus den drei Bereichen „Firma“ (27,8 %), „Privatperson“ (15,2 %) oder „Lions Club“ (11,8 %).

Einen Anteil von 20,5 % nimmt insgesamt der Schulbereich ein. Er setzt sich zusammen aus „Eltern einer Klasse bzw. Schule“ (8,3 %), „Förderverein der Schule“ (8,2 %) und „Schule“ (4,0 %).

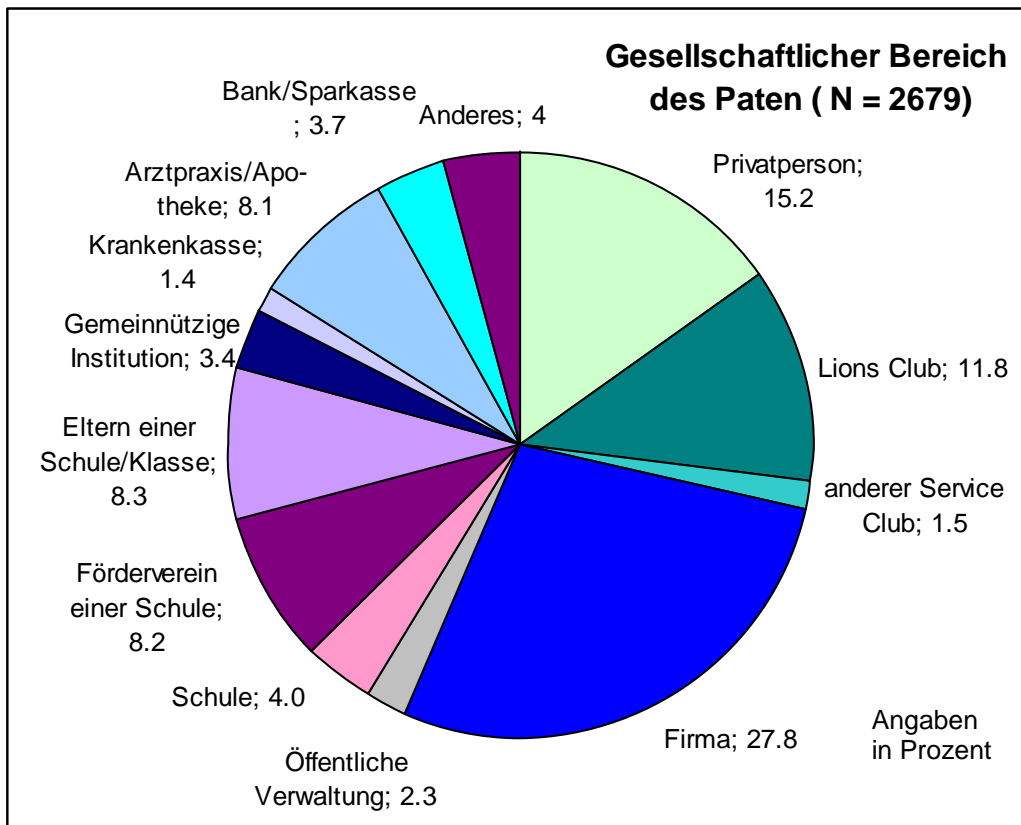


Abbildung 2: Prozentuale Verteilung der gesellschaftlichen Bereiche, aus denen die Paten kommen

Auch Arztpraxen und Apotheken fallen mit einem gemeinsamen Anteil von 8,1 % auf. Alle anderen Paten-Gruppen liegen unter fünf Prozent.

Als häufigster anderer Service-Club wurde mit 23 Nennungen der Rotary Club genannt.

Tabelle 1: Anzahl der Paten und prozentuale Verteilung der gesellschaftlichen Bereiche sowie durchschnittliche Anzahl übernommener Klassen (Volle Patenschaft)

Gesellschaftlicher Bereich	N	%	Anzahl Patenschaften
Firma	745	27.8	2.7
Privatperson	406	15.2	1.3
Lions Club	316	11.8	7.3
Eltern einer Schule/Klasse	223	8.3	2.9
Förderverein einer Schule	220	8.2	3.1
Arztpraxis/Apotheke	218	8.1	1.2
Anderes	116	4.3	1.4
Schule	107	4.0	4.9
Bank/Sparkasse	98	3.7	3.0
gemeinnützige Institution	91	3.4	2.4
öffentliche Verwaltung	61	2.3	5.9
anderer Service Club	41	1.5	3.5
Krankenkasse	37	1.4	7.8

5.4 Motive des Paten zur Unterstützung

Die Paten wurden auch nach ihrem Motiv, Klasse2000 als Pate zu unterstützen, gefragt. Hier wurde mit 81,3 % der Wunsch genannt, die Gesundheit von Kindern zu fördern. Zu 57,4 % soll eine Schule vor Ort unterstützt werden. Weitere Motive mit Prozentangaben sind in Abbildung 3 aufgeführt.

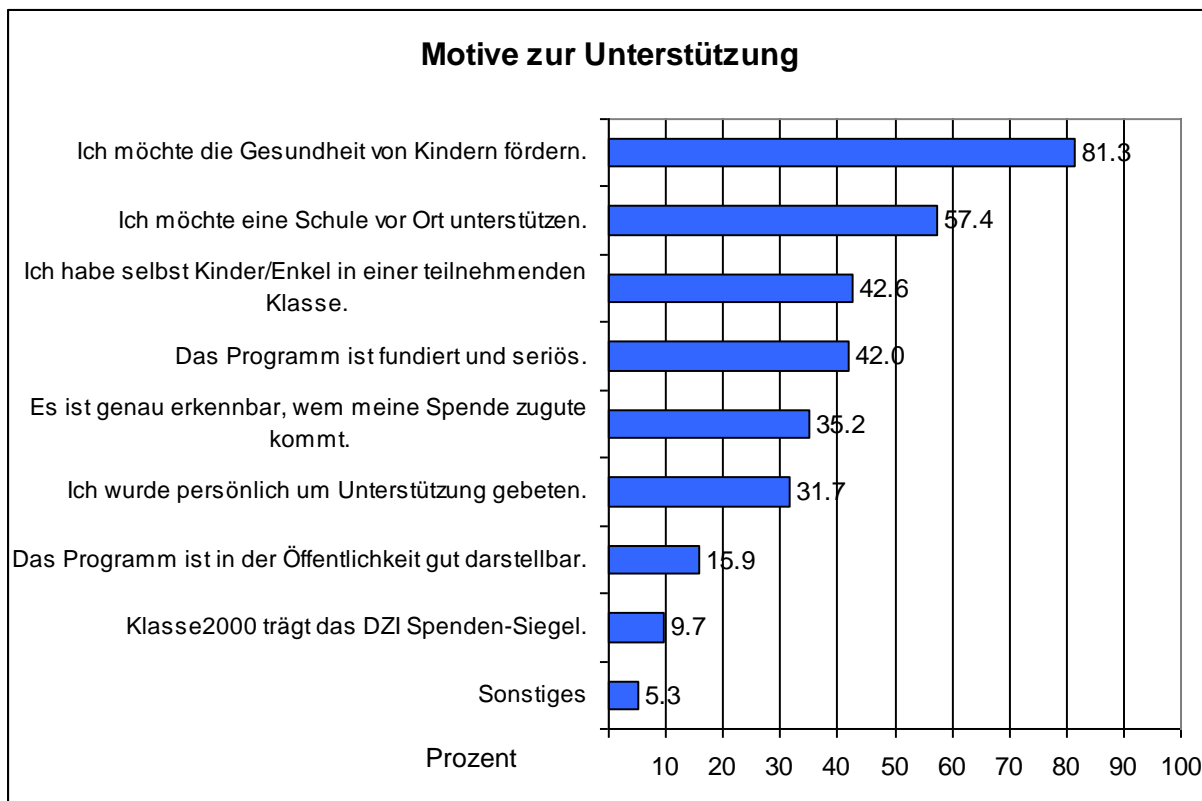


Abbildung 3: Angaben zu Motiven des Paten, Klasse2000 zu unterstützen (in Prozent)

5.5 Anzahl der unterstützten Schulklassen und Dauer der Patenschaft

Im Durchschnitt wurden von 794 Paten für 2,9 Klassen Teilpatenschaften übernommen. Die Spanne reichte von 1 bis zu 110 Teilpatenschaften.

Für durchschnittlich 3,2 Klassen wurden volle Patenschaften von 1988 Paten übernommen. Hier reichte die Spanne von 1 bis 621 Patenschaften.

Im Durchschnitt sind die Paten seit 3,0 Jahren Spender und die durchschnittliche Unterstützungsdauer einer Schulklasse durch einen Paten beträgt 2,9 Jahre.

5.6 Intention zur weiteren Unterstützung

34,9 % der Paten wollen auch in Zukunft weitere Schulklassen unterstützen. 53,0 % der Paten sind noch unentschieden und 12,0 % der Paten lehnen das aus verschiedensten Gründen ab.

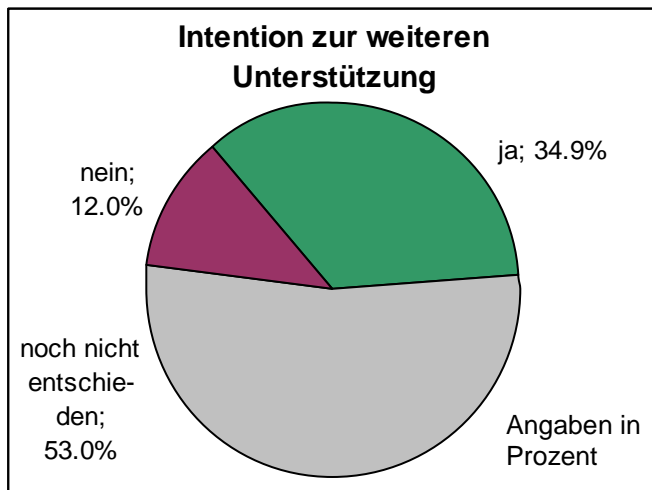


Abbildung 4: Prozentuale Anteile der Intention der Paten, auch in Zukunft weitere Schulklassen zu unterstützen

Als Grund für die Ablehnung einer weiteren Unterstützung wurde an erster Stelle der Schulwechsel des eigenen Kindes genannt (34,9 %). An zweiter und dritter Stelle standen die Unterstützung eines anderen Projektes (15,7%) und finanzielle Gründe (15,3 %).

Eine Unzufriedenheit mit dem Programm wurde lediglich in zwei Prozent der Fälle genannt.

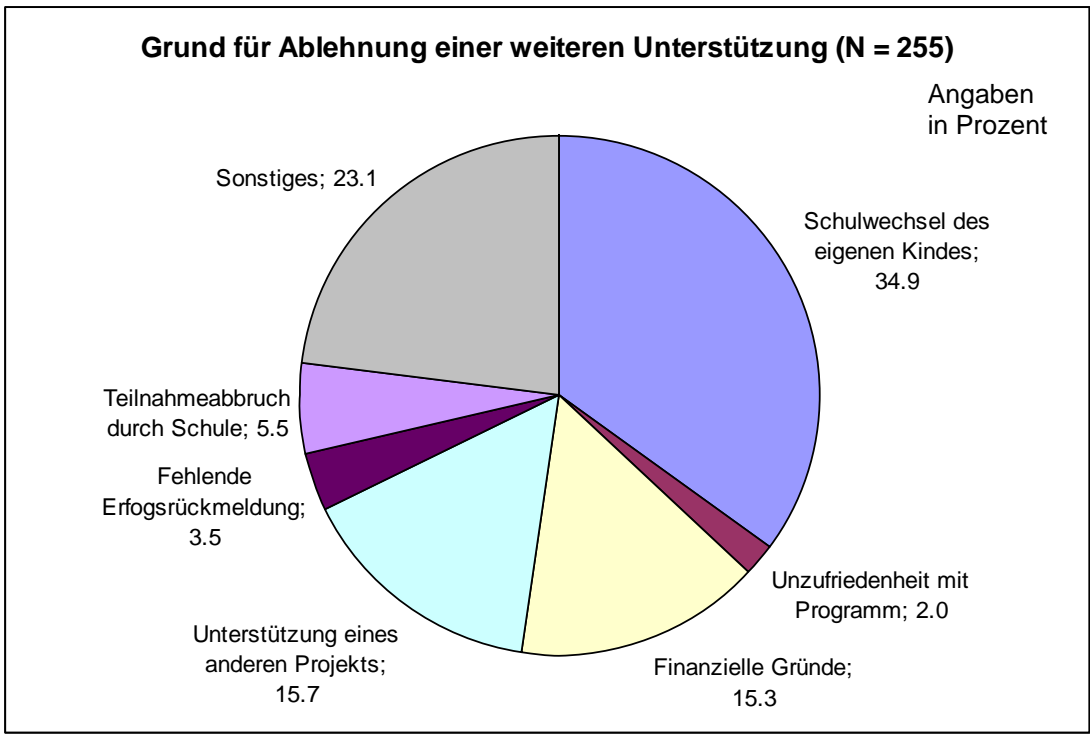


Abbildung 5: Prozentuale Anteile der angegebenen Gründe für die Ablehnung einer weiteren Unterstützung

5.7 Anzahl eventuell geworbener Spender

16,7 % der Paten haben in der Vergangenheit einen weiteren Spender für Klasse2000 geworben. Im Durchschnitt übernahm dieser 3,84 Patenschaften. An erster Stelle wurden weitere Paten von den Schulen geworben (44,8 %), gefolgt von den Lions Clubs (34,2 %).

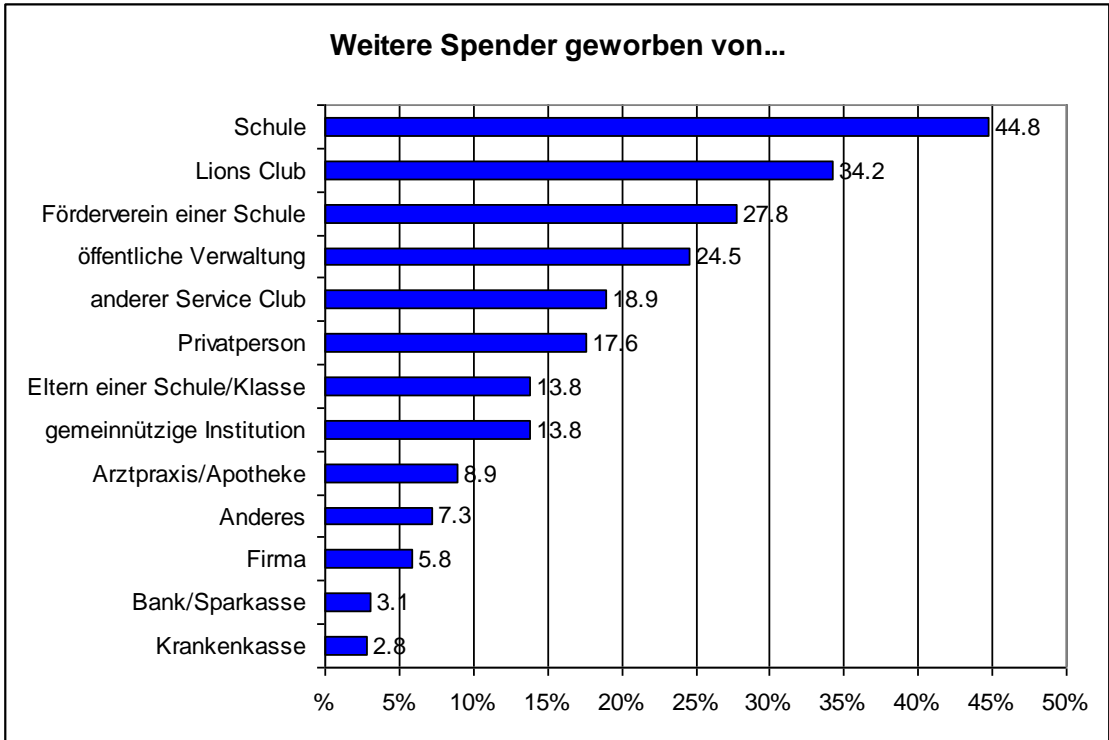


Abbildung 6: Prozentuale Anteile der gesellschaftlichen Bereiche, die weitere Spender geworben haben

5.8 Angemessenheit des Patenschaftsbetrags

Insgesamt halten 87,5 % der Paten den Patenschaftsbetrag in Höhe von 220 Euro pro Schuljahr und Klasse für angemessen.

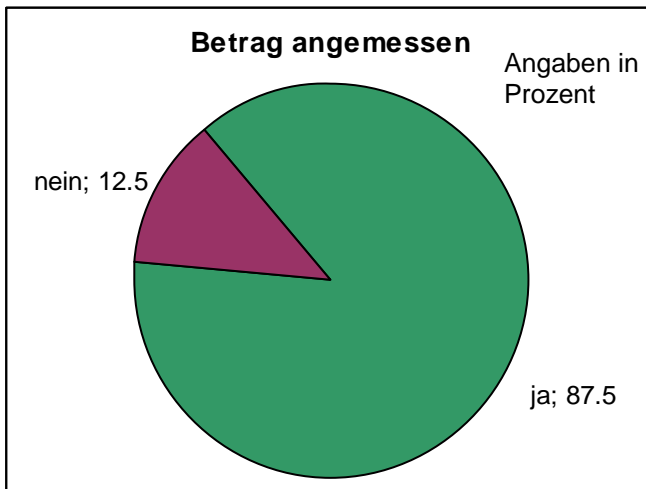


Abbildung 7: Prozentuale Anteile der Patenantworten zur Frage, ob sie den Patenschaftsbetrag für angemessen halten

Die Zustimmung schwankt in Abhängigkeit vom Bereich, aus dem der Pate kommt. Erwartungsgemäß halten die Eltern einer Klasse, Fördervereine von Schulen und auch die Schulen selbst den Betrag am wenigsten für angemessen.

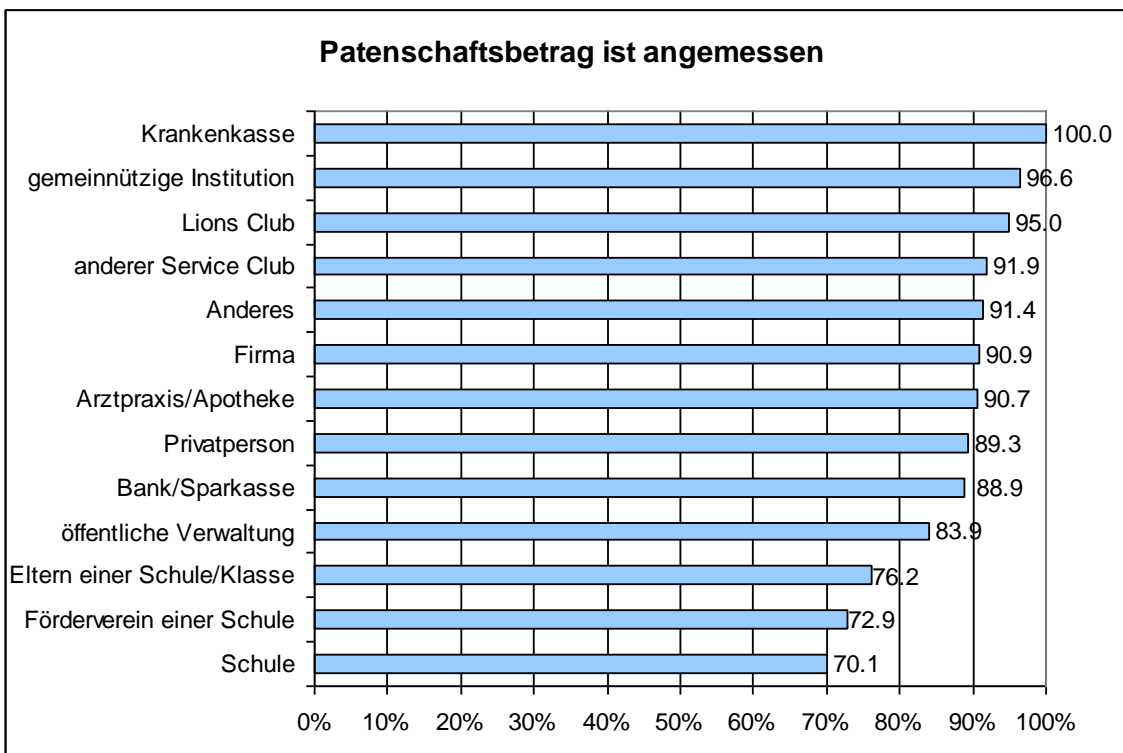


Abbildung 8: Angaben der einzelnen gesellschaftlichen Bereiche, aus denen die Paten kommen, zur Frage, ob sie den Patenschaftsbetrag für angemessen halten (in Prozent)

5.9 Informationsquelle bezüglich Klasse2000

Die Paten wurden auch gefragt, wie sie von Klasse2000 erfahren hätten. Hier wurden die Schulen als Informationsquelle mit großem Abstand an erster Stelle genannt (59,3 %).

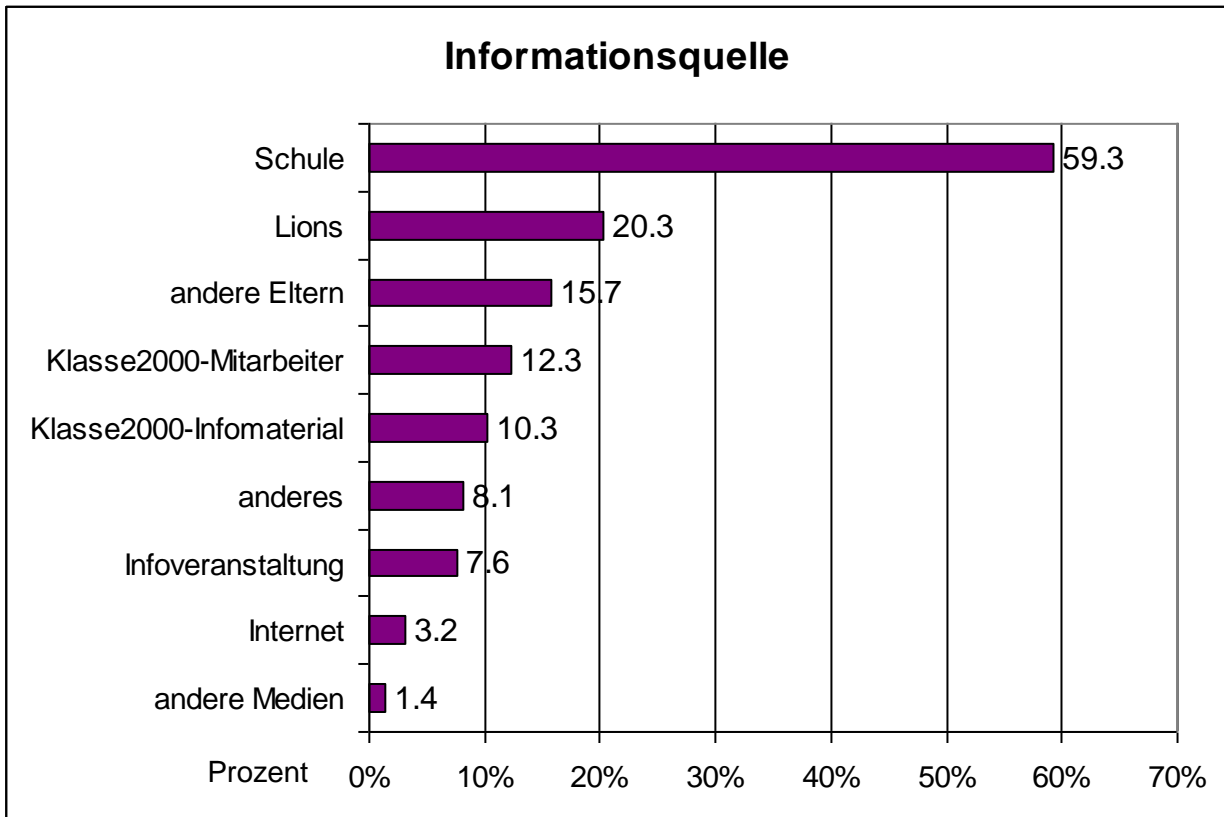


Abbildung 9: Angaben der Paten, wie sie von Klasse2000 erfahren hatten (in Prozent)

5.10 Kontakt zur unterstützten Schulklasse

Auf die Frage, ob sie schon einmal Kontakt zur geförderten Klassen gehabt hätten, antworteten 15,7 % der Paten mit „Nein“, 8,9 % mit „Ja, schriftlich“ und 75,4 % mit „Ja, persönlich“.

89,9 % der Paten wünschen sich nicht mehr Kontakt zur geförderten Klasse bzw. Schule, 10,1 % der Paten dagegen schon.

5.11 Kenntnis von Klasse2000-Informationsmaterialien

57,8 % der Paten kennen die Infobroschüre, 48,8 % das Faltblatt, 42,2 % den KLARoTEXT, 38,7 % den Jahresbericht und 27,3 % den Internet-Auftritt.

5.12 Zufriedenheit mit Klasse2000-Organisation

Mit Hilfe des Fragebogens wurden die Paten auch zu ihrer Zufriedenheit mit verschiedenen organisatorischen Aspekten befragt. Überwiegend äußerten sich diese als zufrieden mit der Klasse2000-Organisation.

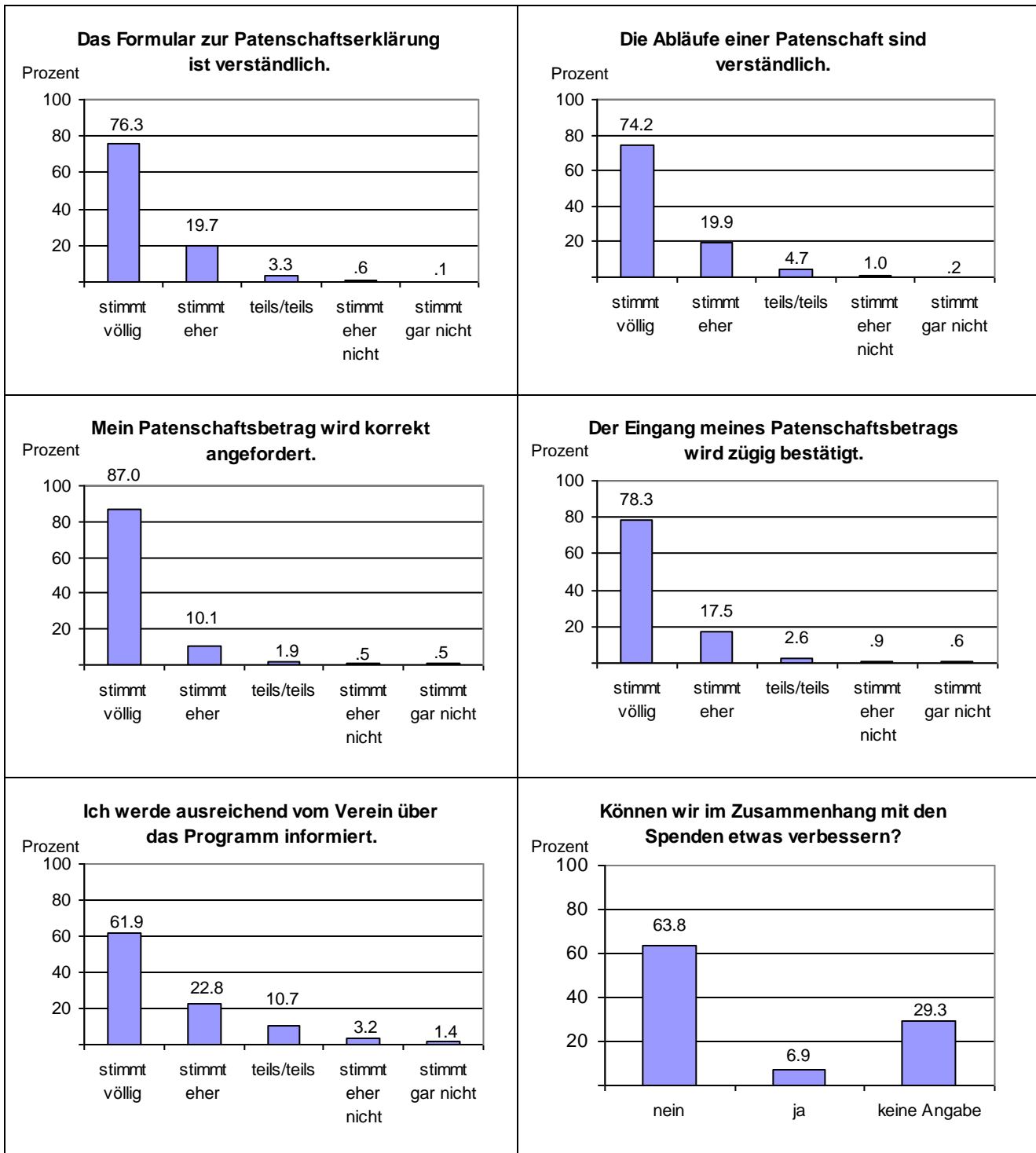


Abbildung 10: Angaben der Paten zu einzelnen Fragen zur Organisation (in Prozent)

Den Aussagen „Das Formular zur Patenschaftserklärung ist verständlich.“ stimmten 93,0 %, „Die Abläufe einer Patenschaft sind verständlich.“ 94,1 %, „Mein Patenschaftsbetrag wird korrekt angefordert.“ 97,1 % und „Der Eingang meines Patenschaftsbetrags wird zügig bestätigt.“ 95,8 % völlig bzw. eher zu.

Die Aussage „Ich werde ausreichend vom Verein über das Programm informiert.“ beantworteten dagegen nur 84,8 % der Paten mit „stimmt völlig“ oder „stimmt eher“. Die Frage „Können wir im Zusammenhang mit den Spenden etwas verbessern?“ beantworteten 6,9 % mit „ja“.

5.13 Zufriedenheit mit Klasse2000-Mitarbeitern

Auch die Zufriedenheit mit den Klasse2000-Mitarbeitern wurde erfragt.

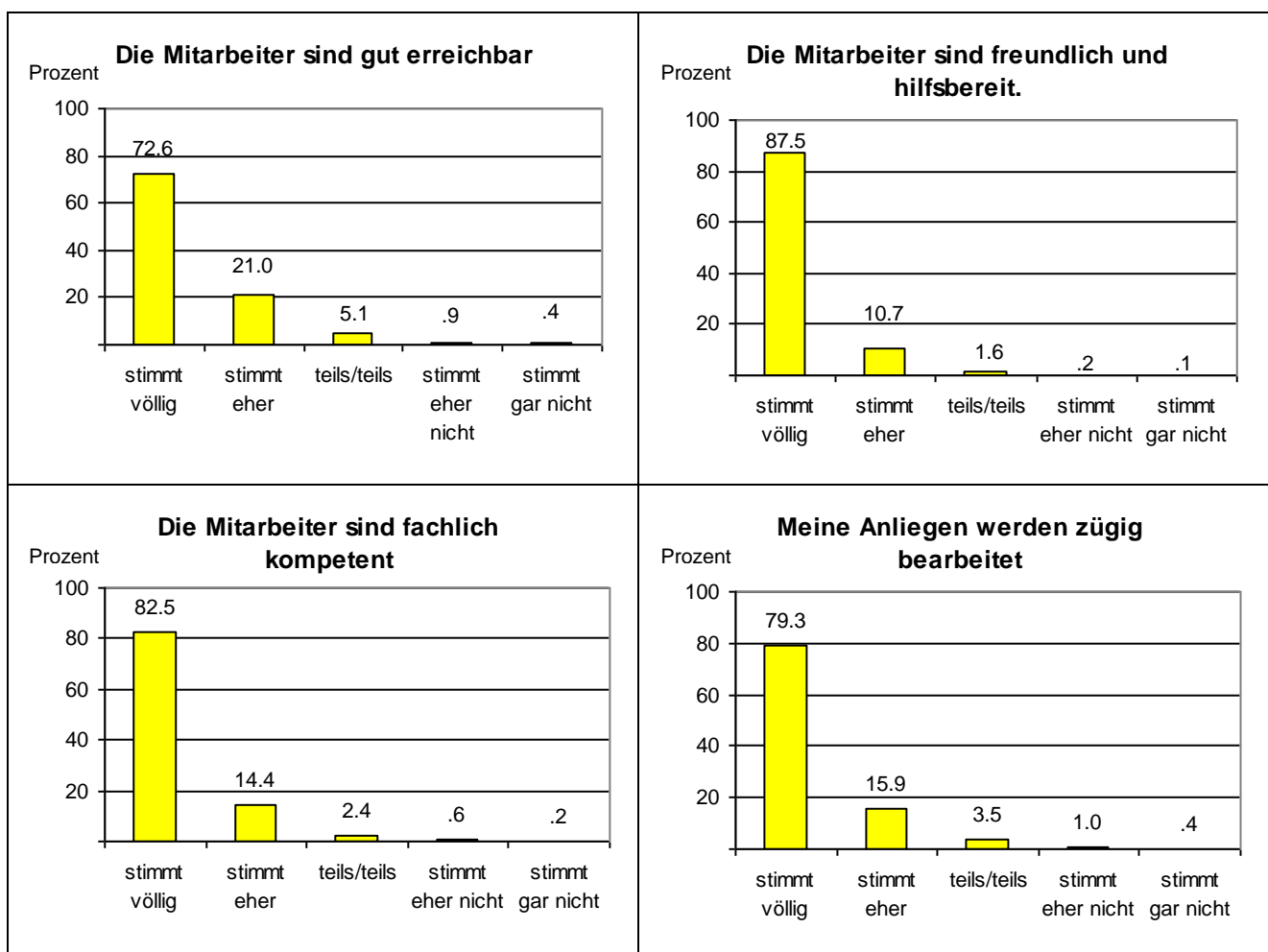


Abbildung 11: Angaben der Paten zu einzelnen Fragen zur Zufriedenheit mit den Klasse2000-Mitarbeitern (in Prozent)

Den Aussagen „Die Mitarbeiter sind gut erreichbar.“ stimmten 93,6 %, „Die Mitarbeiter sind freundlich und hilfsbereit.“ 98,2 %, „Die Mitarbeiter sind fachlich kompetent.“ 96,9 % und „Meine Anliegen werden zügig bearbeitet.“ 95,2 % der Paten völlig oder eher zu.

5.14 Klasse2000-Konzept

Auf die Frage, was die Paten am Konzept von Klasse2000 überzeugt, kreuzten 83,0 % der Paten die Aussage „Umfassendes Programm (Ernährung, Bewegung, soziale Kompetenzen und Suchtprävention)“ und 79,7 % die Aussage „Kontinuierliche Durchführung über vier Jahre in der Grundschule“ an. Weitere Prozentwerte sind in Abbildung 12 aufgeführt.

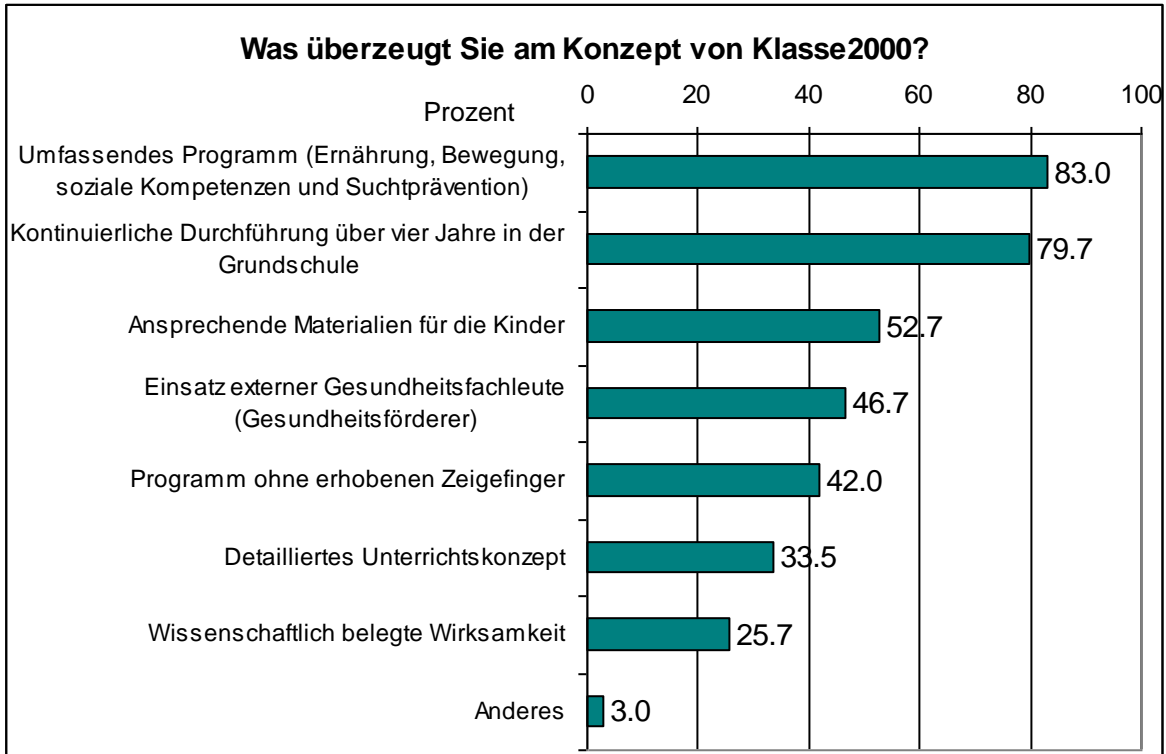


Abbildung 12: Angaben der Paten zur Frage, was sie am Konzept von Klasse2000 überzeugt (in Prozent)

5.15 Weiterempfehlung des Programms

Die befragten Paten antworteten auf die Frage, ob sie Klasse2000 weiterempfehlen würden, zu 97,6 % mit „ja“.

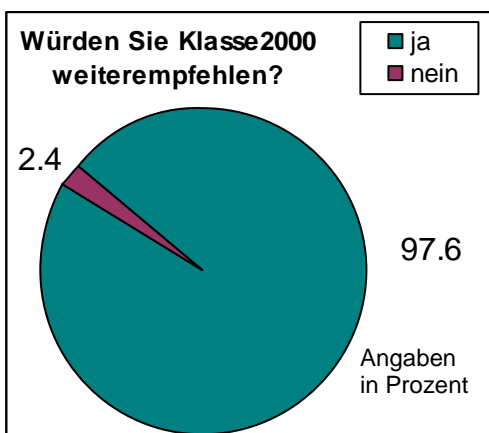


Abbildung 13: Angaben der Paten, ob sie Klasse2000 weiterempfehlen würden (in Prozent)

5.16 Verbesserungsvorschläge allgemein

Auf die Frage „Was können wir noch besser machen?“ antworteten 685 der 2943 Paten, die den Fragebogen zurückgesandt hatten.

Die frei formulierten Antworten wurden kategorisiert. Als erste inhaltliche Aspekte wurden als Verbesserungsvorschläge der Wunsch nach mehr Öffentlichkeitsarbeit und der Wunsch nach mehr Informationen und Kontakt genannt. Erst an dritter Stelle erfolgte eine inhaltliche Kritik am Programm (lediglich 1,8 % der Paten).

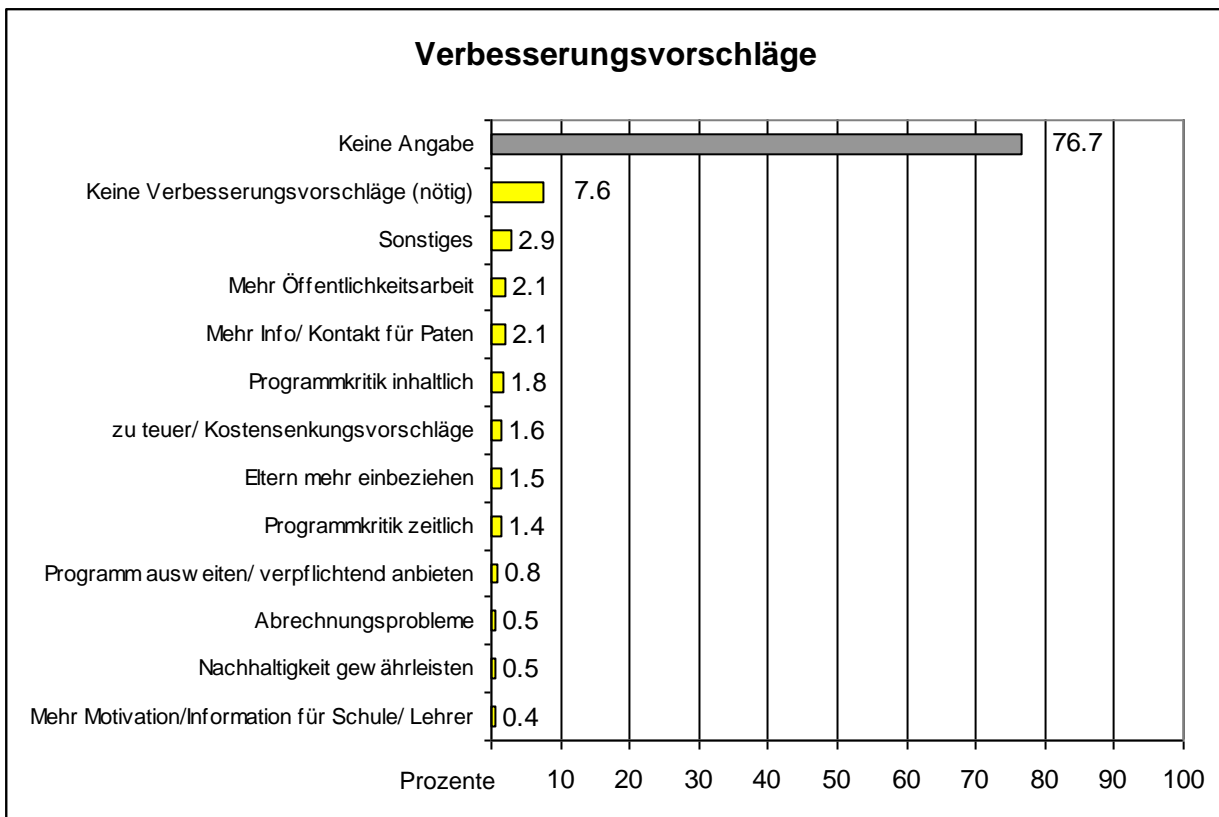


Abbildung 14: Angaben der Paten zur Frage nach Verbesserungsvorschlägen (in Prozent)

6 Vergleich mit früheren Erhebungen

Patenbefragungen wurden bereits in den Jahren 2003 und 2005 durchgeführt.

Im Jahr 2003 wurden im Durchschnitt 3,38 Klassen von einem Paten finanziert, 2005 waren dies 3,04 Klassen. In der aktuellen Erhebung lag die Zahl bei 3,2 vollen Patenschaften bzw. bei 2,9 Teilpatenschaften.

Der Aussage „Die Höhe des Patenschaftsbetrags ist angemessen und nachvollziehbar.“ stimmten 2005 die Paten zu 61,2 % „völlig“ und zu 26,9 % „eher“ (zusammen 88,1 %) zu. Etwa vergleichbar hoch sagten in der aktuellen Befragung 87,5 % der Paten, der Betrag sei angemessen.

Tabelle 2 zeigt die Verteilung der gesellschaftlichen Bereiche der Paten aus den Jahren 2011 und 2005. Dabei fällt auf, dass der Anteil der Lions Clubs von 17,2 % auf 11,8% abgenommen hat.

Tabelle 2: Prozentuale Verteilung der gesellschaftlichen Bereiche, aus denen die Paten kommen

	2011 %		2005 %
Firma	27.8	Firma	41.4
Privatperson	15.2	Lions Club	17.2
Lions Club	11.8	Privatperson	15.4
Eltern einer Schule/Klasse	8.3	Anderer Institutionen	7.3
Förderverein einer Schule	8.2	Eltern einer Schule/Klasse	6.6
Arztpraxis/Apotheke	8.1	Sonstige	5.8
Anderes	4.3	Öffentliche Verwaltung	3.8
Schule	4.0	Anderer Service Club	1.9
Bank/Sparkasse	3.7		
Gemeinnützige Institution	3.4		
Öffentliche Verwaltung	2.3		
Anderer Service Club	1.5		
Krankenkasse	1.4		

Tabelle 3: Prozentuale Verteilung der Informationsquellen („Wie haben Sie von Klasse2000 erfahren?“)

Infoquelle	2011 %	Infoquelle	2005 %
Schule	59.3	Schule	31.5
Lions Club	20.3	Lions-Mitglied	21.2
(Anderer) Eltern	15.7	(Anderer) Eltern	12.0
Klasse2000-Mitarbeiter	12.3	Klasse2000-Mitarbeiter	10.3
Klasse2000-Infomaterial	10.3	Infomaterial	7.4
Anderer Quelle	8.1	Infoveranstaltung	7.0
Vortrag, Infoveranstaltung	7.6	Sonstiges	6.1
Internet	3.2	Anderer Medien	1.6
Anderer Medien	1.4	Internet	1.5
		eigene Recherchen	1.5

Auch die prozentuale Verteilung der Informationsquellen hat sich geändert: Während 2005 31,5 % der Paten über die Schulen von Klasse2000 erfahren hatten, waren es 2011 bereits 59,3 %.

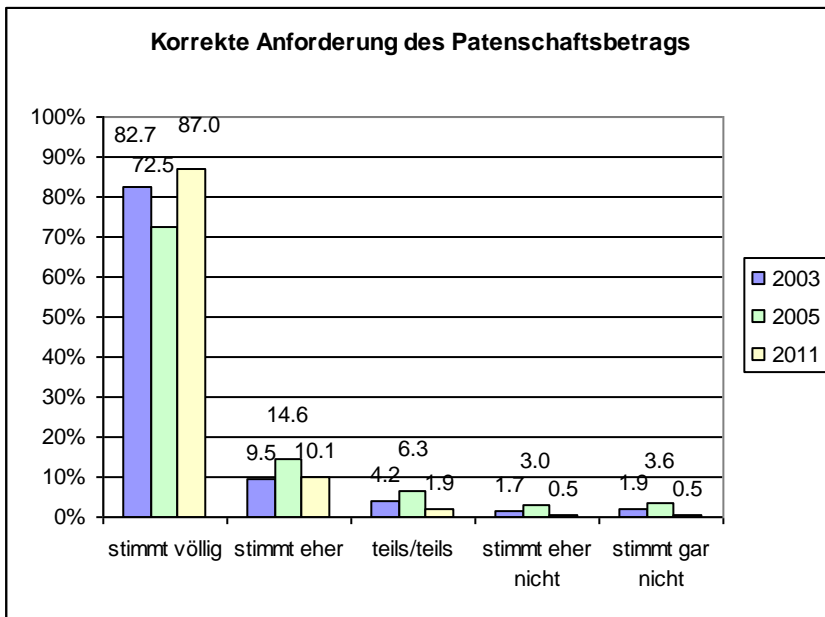


Abbildung 15: Prozentuale Verteilung der Antworten zur korrekten Anforderung des Patenschaftsbetrages

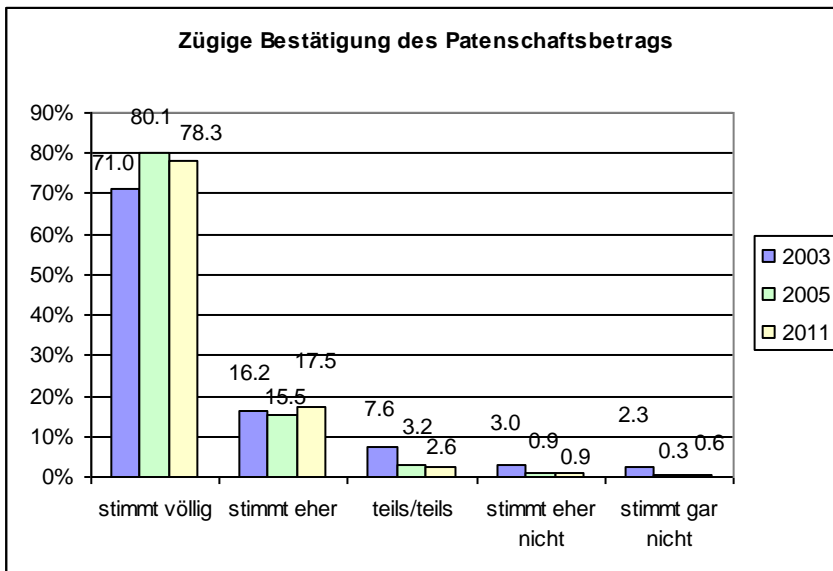


Abbildung 16: Prozentuale Verteilung der Antworten zur zügigen Bestätigung des Patenschaftsbetrages

Weitere Vergleiche der Antworten aus den Jahren 2005 und 2011:

- Die Absicht, Klasse2000 auch in Zukunft zu unterstützen lag 2005 bei 27,2 %, 2011 bei 34,9 %.
- Kontakt zur Klasse hatten 2005 66,8 % der Paten, 2011 84,3 % der Paten.
- 2005 haben sich 19,7 % der Paten (mehr) Kontakt zur Klasse gewünscht, 2011 waren es 10,1 %.
- Die Anforderung des Patenschaftsbetrags hielten 2011 87,0 % der Paten für „völlig“ korrekt gegenüber 72,5 % im Jahr 2005 (s. Abbildung 15).
- 78,3 % der Paten meinten in 2011, dass der Eingang des Patenschaftsbetrages zügig bestätigt wird gegenüber 80,1 % der Paten 2005 (s. Abbildung 16).

- Die Frage nach den Motiven zur Unterstützung von Klasse2000 wurde 2011 anders beantwortet. Der Aspekt einer guten Darstellbarkeit des Programms in der Öffentlichkeit scheint an Bedeutung abzunehmen (s. Tabelle 4). Dagegen ist das Motiv „eigene Kinder in der Klasse“ häufiger angekreuzt.
- Auch die Frage „Was überzeugt Sie am Konzept von Klasse2000?“ wurde mit anderer Antwortverteilung angekreuzt (s. Tabelle 5). Der Einsatz externer Fachkräfte wurde 2011 zu 46,7 % angekreuzt verglichen mit 61,8 % in 2005 und 55,4 % in 2003.

Tabelle 4: Prozentuale Verteilung der Antworten zu den Motiven der Paten in den Jahren 2003, 2005 und 2011

Motive zur Unterstützung	2003 %	2005 %	Motive zur Unterstützung	2011 %
Gesundheit für Kinder	86.4	84.8	Gesundheit für Kinder	81.3
Glaubwürdigkeit	62.5	62.5	lokale Schule unterstützen	57.4
lokale Schule unterstützen	46.1	54.5	eigene Kinder in Klasse	42.6
Transparenz der Spende	39.7	44.9	Programm ist fundiert und seriös	42.0
eigene Kinder in Klasse	31.6	35.4	Transparenz der Spende	35.2
wurde persönlich gebeten	29.2	34.6	wurde persönlich gebeten	31.7
Programm gut darstellbar	21.7	21.8	Programm gut darstellbar	15.9
Referenzen	11.8	15.0	DZI Spenden-Siegel	9.7
Sonstiges	3.3	3.2	Sonstiges	5.3

Tabelle 5: Prozentuale Verteilung der Antworten zu der Frage, was am Konzept von Klasse2000 überzeugt (2003, 2005 und 2011)

Konzeptüberzeugung	2003 %	2005 %	Konzeptüberzeugung	2011 %
Frühzeitiger Beginn	86.2	87.3	Umfassendes Programm	83.0
Kontinuierliche Durchführung	83.5	78.9	Kontinuierliche Durchführung	79.7
Einsatz externer Fachkräfte	55.4	61.8	Ansprechende Materialien	52.7
Ansatz ohne erhobenen Zeigefinger	57.3	59.4	Einsatz externer Gesundheitsfachleute	46.7
Sonstiges	5.4	6.1	Programm ohne erhobenen Zeigefinger	42.0
			Detailliertes Unterrichtskonzept	33.5
			Wissenschaftlich belegte Wirksamkeit	25.7
			Sonstiges	3.0

7 Vergleich zwischen Gruppen

Im Folgenden soll ein Vergleich zwischen unterschiedlichen Patengruppen erfolgen. Dazu wurden die Patengruppen „Eltern“, „Schule“, und „Förderverein“ zu einer Gruppe zusammengefügt, ebenso die Gruppen „Firma“, „Bank“ und „Sparkasse“.

Die Gruppen „Krankenkasse“, „anderer Serviceclub“, „Öffentliche Verwaltung“, „Gemeinnützige Institution“ und die Gruppe „Anderes“ wurden zur Gruppe „Sonstige“ zusammengefügt.

Anschließend wurden die dadurch entstandenen sechs großen Gruppen miteinander verglichen.

Tabelle 6: Anzahl der Paten und prozentuale Verteilung der einzelnen Gruppen sowie durchschnittliche Anzahl übernommener Klassen (Volle Patenschaft)

	N	%	Anzahl Patenschaften
Firma/Bank/ Sparkasse	843	28.6	1.3
Eltern/Schule/ Förderverein	550	18.7	3.3
Privatperson	406	13.8	1.3
Sonstiges	346	11.8	3.5
Lions Club	316	10.7	7.3
Fehlend	264	9.0	
Arztpraxis/ Apotheke	218	7.4	1.2

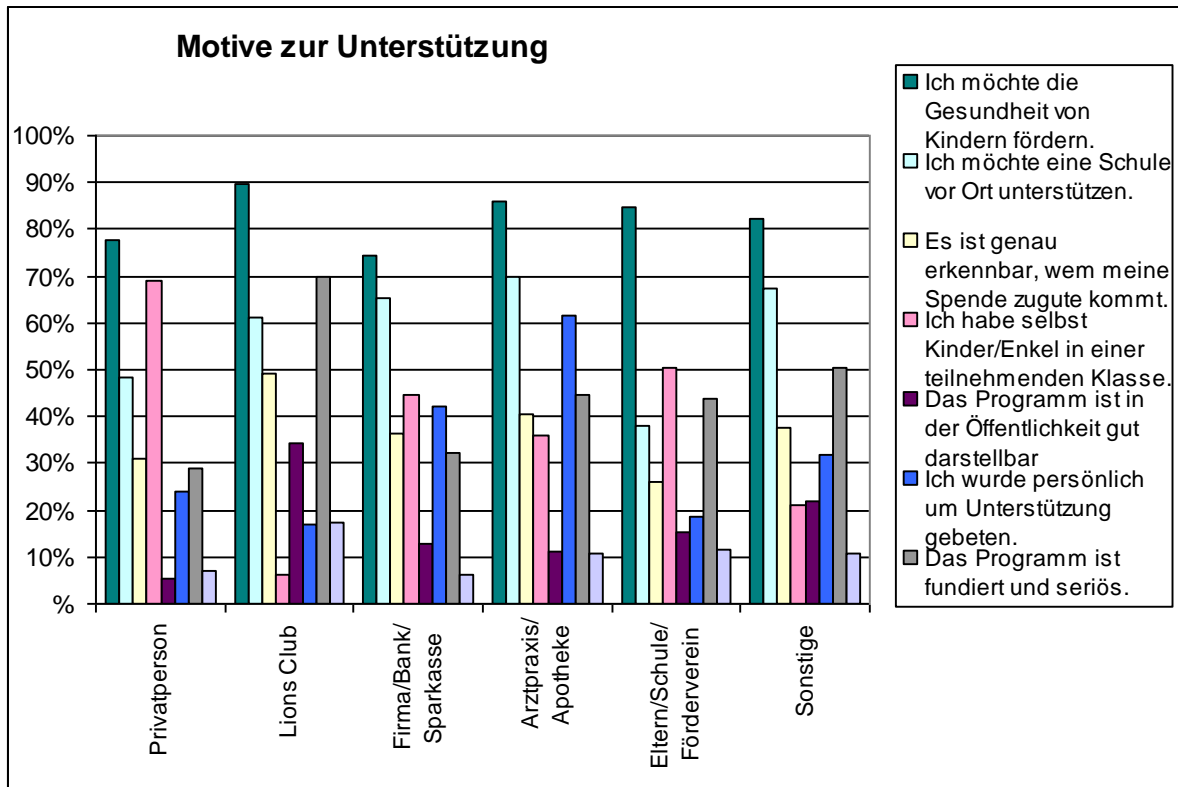


Abbildung 17: Prozentuale Verteilung der Antworten zu den Motiven der Paten (nach Gruppen)

Wie erwartet wurden bei der Frage nach den Motiven zur Unterstützung die vorgegebenen Antworten signifikant unterschiedlich angekreuzt.

Am extremsten zeigt sich dies bei der Aussage „Ich hab selbst Kinder/Enkel in einer teilnehmenden Klasse.“ Hier antworteten 69,2 % der Privatpersonen und 50,4 % der Gruppe „Eltern/Schule/Förderverein“ mit „ja“, aber nur 6,0 % der Lions.

Tabelle 7: Prozentuale Verteilung der Antworten zu den Motiven der Paten (nach Gruppen)

Motive zur Unterstützung	Privatperson	Lions Club	Firma/ Bank/ Sparkasse	Arzt- praxis/ Apotheke	Eltern/ Schule/ Förderverein	Sonstige
	%	%	%	%	%	%
Ich möchte die Gesundheit von Kindern fördern.	77.8	89.8	74.4	85.8	84.7	82.4
Ich möchte eine Schule vor Ort unterstützen.	48.5	61.0	65.4	69.7	38.1	67.3
3Es ist genau erkennbar, wem meine Spende zugute kommt.	31.0	49.1	36.2	40.4	26.0	37.6
Ich habe selbst Kinder/Enkel in einer teilnehmenden Klasse.	69.2	6.0	44.5	35.8	50.4	21.1
Das Programm ist in der Öffentlichkeit gut darstellbar.	5.4	34.2	12.9	11.0	15.5	22.0
Ich wurde persönlich um Unterstützung gebeten.	23.9	16.8	42.0	61.5	18.5	31.8
Das Programm ist fundiert und seriös.	29.1	69.8	32.0	44.5	43.6	50.6
Klasse2000 trägt das DZI Spenden-Siegel.	7.1	17.4	6.3	10.6	11.5	10.7

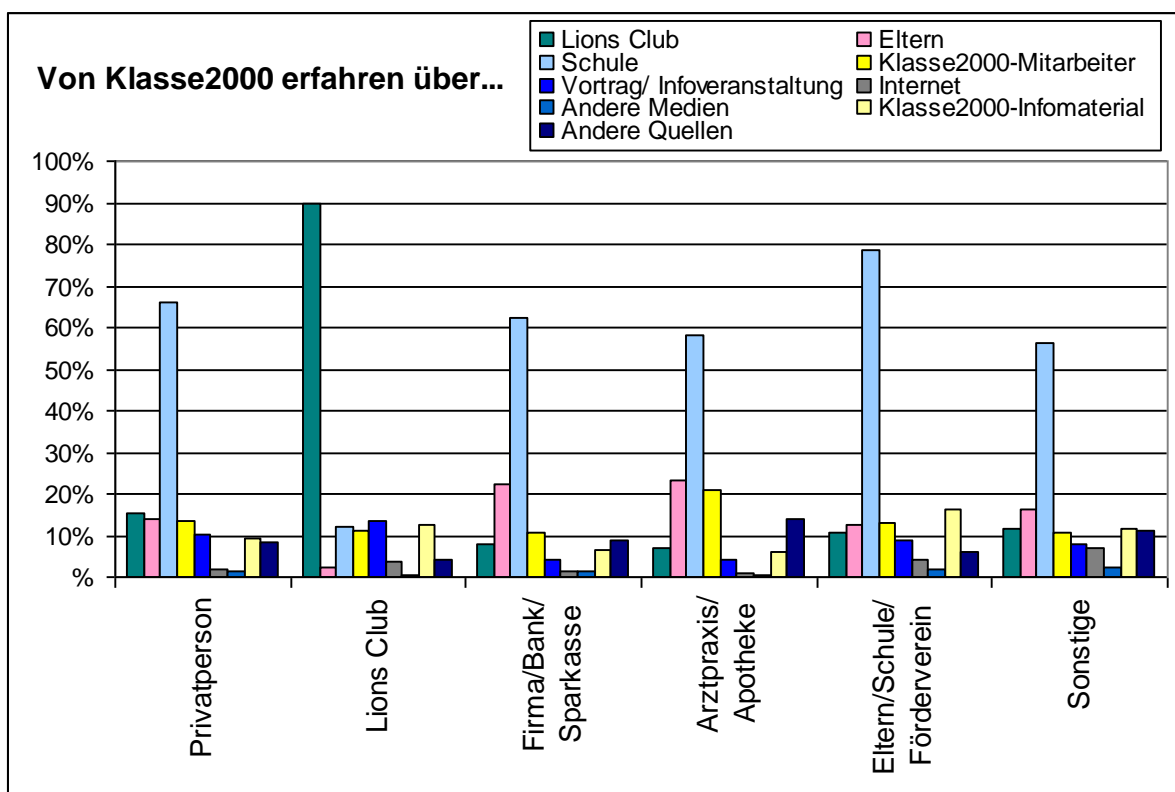


Abbildung 18: Angaben der Paten zur Informationsquelle (in Prozent) nach Gruppen

Während in den Gruppen „Privatperson“, „Firma/Bank/Sparkasse“, „Arztpraxis/Apotheke“, „Eltern/Schule/Förderverein“ und „Sonstige“ als Hauptinformationsquelle zu Klasse2000 die Schule genannt wurde, wurden die Lions Clubs ganz überwiegend von anderen Lions Clubs über Klasse2000 informiert.

Tabelle 8: Angaben der Paten zur Informationsquelle (in Prozent) nach Gruppen

Info-Quelle	Privatperson	Lions Club	Firma/Bank/ Sparkasse	Arztpraxis/ Apotheke	Eltern/Schule/ Förderverein	Sonstige
Lions Club	15.3	89.6	7.7	6.9	10.9	11.6
Eltern	13.8	2.5	22.3	23.4	12.4	16.2
Schule	66.0	12.0	62.4	58.3	78.7	56.4
Klasse2000-Mitarbeiter	13.5	11.4	10.7	21.1	13.1	10.5
Vortrag/Infoveranstaltung	10.1	13.6	4.0	4.1	8.9	8.1
Internet	1.7	3.8	1.5	0.9	4.4	7.0
Andere Medien	1.5	0.3	1.3	0.5	2.0	2.3
Klasse2000-Infomaterial	9.4	12.7	6.5	6.0	16.2	11.6
Andere Quellen	8.4	4.1	8.8	13.8	6.0	11.3

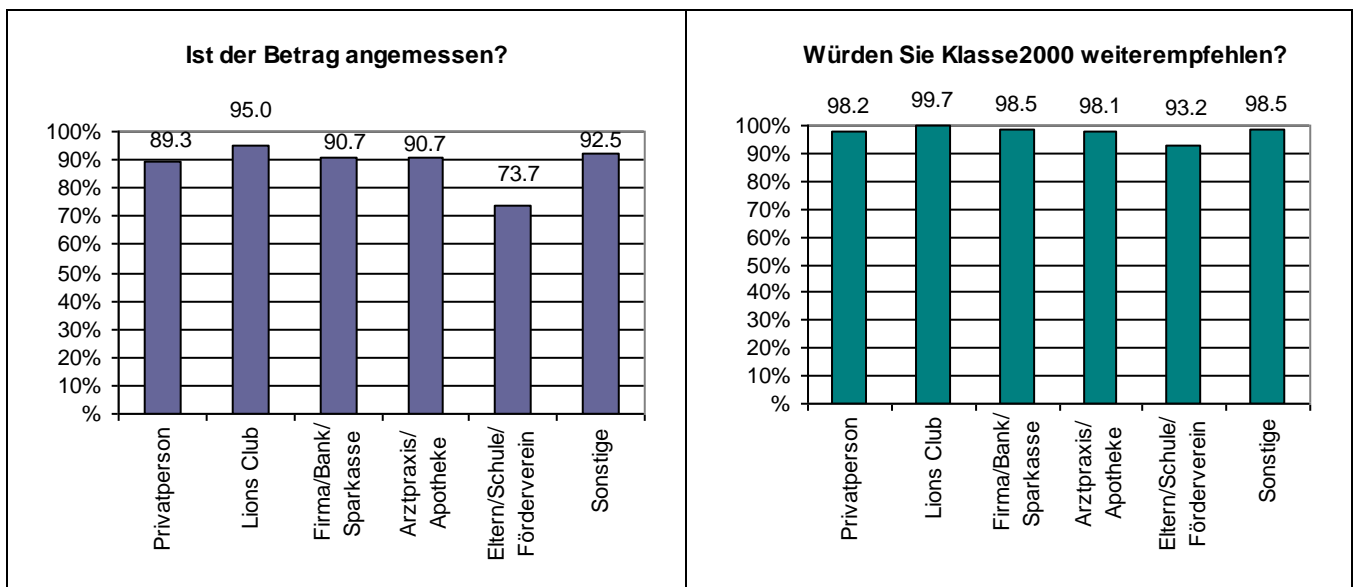


Abbildung 19: Angaben der Paten zur Angemessenheit des Patenschaftsbetrages und zur Weiterempfehlung von Klasse2000 (in Prozent)

Beim Vergleich hinsichtlich der Frage, ob der Pate den Patenschaftsbetrag für angemessen hält, unterscheiden sich die Gruppen signifikant ($\chi^2 = 123.125$, $p = .000$). Die Gruppe „Eltern/Schule/Förderverein“ hält den Betrag nur zu 73,7 % für angemessen.

Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der Frage, ob der Pate Klasse2000 weiterempfehlen würde ($\chi^2 = 51.515$, $p = .000$). Auch hier stimmte die Gruppe „Eltern/Schule/Förderverein“ im Durchschnitt weniger zu als die anderen Gruppen (93,2 %).

8 Zusammenfassung der Ergebnisse und Schlussfolgerungen

- Insgesamt zeigen die Antworten eine sehr hohe Zufriedenheit der Paten mit dem Programm Klasse2000; 98 % der Paten würden Klasse2000 weiterempfehlen.
- Auch die Zufriedenheit der Paten mit den Abläufen einer Patenschaft und mit der Klasse2000-Organisation bzw. den Mitarbeitern war mit Zustimmungsraten von 93 bis 98 % deutlich.
- Lediglich im Bereich „Informationen über das Programm“ besteht noch Verbesserungsbedarf, hier fühlen sich „nur“ 85 % der Paten ausreichend informiert. Vor allem die Firmen wünschen sich mehr Informationen (80 % ausreichend informiert), während sich die Lions Clubs zustimmender äußern (95 %). Hier sind eventuell Überlegungen anzustellen, wie noch mehr Informationen die Firmen erreichen können.
- Der Anteil der Paten, die Kontakt zur unterstützten Schule hatten, hat sich auf 84 % erhöht (im Vergleich zu 67 % in 2005).
- Im Vergleich zu früheren Jahren hat sich der Anteil der Paten aus dem Bereich der Schule erhöht. Diese übernehmen aber im Durchschnitt volle Patenschaften für drei Klassen, während die Lions Clubs im Durchschnitt sieben Klassen unterstützen. Letztere bleiben daher die wichtigste Unterstützerguppe.
- Am häufigsten und deutlich öfter als in früheren Jahren haben die Paten über die Schulen von Klasse2000 erfahren (59 % vs. 32 % in 2005). Hieran zeigt sich, dass das Prinzip der Patensuche durch lokale Akteure und unter Einbeziehung der Schulen erfolgreich ist.